

Bodenseeufer westlich Friedrichshafen

Steckbrief

8322-341

Das FFH-Gebiet liegt mit einer Gesamtfläche von 459 ha im Naturraum »Bodensee-becken«.

Es umfasst drei Abschnitte des Bodenseeufers zwischen Meersburg und Friedrichshafen einschließlich der vorge-lagerten, zwischen 50 und 800 m breiten Flachwasser-zone. Eingebunden ist das 15 ha große Naturschutz-gebiet »Lipbachmündung«. Große Bereiche der Uferzone sind zudem Bestandteil von Landschaftsschutzgebieten.

Das Gebiet im Bodensee-kreis erstreckt sich über die Gemeinden Friedrichshafen, Hagnau, Immenstaad und Stetten.

Besonderheiten

Die Lebensräume des Boden-seeufers werden im FFH-Ge-biet maßgeblich durch die na-türliche Dynamik des Boden-sees beeinflusst.

Schmelzwässer aus den Alpen führen im Frühjahr zu einem starken Anstieg der Wasser-stände, wodurch die Uferbe-reiche für mehrere Wochen überflutet werden. Nur weni-ge Pflanzenarten sind in der Lage, diese extremen Wuchs-bedingungen zu ertragen. Hierzu zählt das Bodensee-Vergissmeinnicht, dessen Vor-kommen weltweit auf weni-ge Seen des Voralpengebietes beschränkt ist.

Bodensee-Vergissmeinnicht
(*Myosotis rehsteineri*)



Reliktstandorte gemeinsam bewahren

Im Voralpenebiet sind die Auswirkungen der Eiszeiten noch vielerorts spürbar. Auch der Bodensee verdankt seine Existenz dem Wirken riesiger Gletscher. Einige Arten, die einst während dieser Kälteperioden weit verbreitet waren, konnten an wenigen Reliktstandorten bis heute überdauern.

So wird beispielsweise vermutet, dass die Standortbedingungen am Bodenseeufer mit seinen periodischen Überflutungen denen ähneln, die einst für das Umfeld der Gletscherseen galten. Hier finden sich die seltenen Strandrasen-Gesellschaften, zu denen neben dem Boden-

see-Vergissmeinnicht Arten wie Strandschmiele und Ufer-Hahnenfuß gehören. Diese Arten konnten sich nur auf diesen Sonderstandorten behaupten. Ihr Überleben kann nur durch die Erhaltung der natürlichen Standortbedingungen gesichert werden. Natura 2000 schafft hierzu die notwendigen Voraussetzungen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Regierungspräsidium Tübingen.

Ihre Ansprechpartner sind:

Renate Riedinger

Tel.: 07071 757-2233

renate.riedinger@rpt.bwl.de

Klaus Hertweck

Tel.: 07071 757-2327

klaus.hertweck@rpt.bwl.de

1. Auflage April 2008

